

Projektblatt zur Skizze

An das **BMWSB - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung**
zur **Fördermaßnahme:** Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) Projektaufruf 2025
im **Förderbereich:** Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) 2025

Stadt Beeskow, Berliner Straße 30, 15848 Beeskow

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

Online-Kennung: Entwurf
Akronym: BB

FKZ
Kennwort

Eingerahmte Felder bitte freilassen

Skizzeneinreicher: Stadt Beeskow
Berliner Straße 30, 15848 Beeskow

Projektthema:

Umsetzen des energetischen Quartierskonzeptes im Sport und Freizeitzentrum (Strom, Gas, Wasser) inklusive der Ertüchtigung und Modernisierung der Außenanlagen

Planlaufzeit:

01.04.2026 bis 31.12.2029

Finanzierung:

Gesamtmittel	834.000,00 €	beantragte Fördermittel	375.300,00 €
Anteil der Wirtschaft		beantragte Förderquote	45,00 %

Stellvertretende Ansprechperson der Kommune/Landkreis: Robert Czaplinski, (Tel.: 033664220),
robert.czaplinski@beeskow.de

Wichtige Angaben:

Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Liste der beigefügten Skizzenunterlagen:

- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben zur Finanzierung
- Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung
- Projektbeschreibung

Dies ist ein **Entwurf**, den Sie **nicht** als Skizze einreichen können. Bitte benutzen Sie in easy-Online die Funktion „**Endfassung einreichen**“, um ein **gültiges** Formular zu erstellen

ENTWURF

Ort und Datum

Name / Unterschrift

A00 Skizzeneinreichende Kommune/Landkreis

Skizzeneinreichende Kommune/Landkreis <0110>

A01

Straße <0120>

A02

Postleitzahl <0150a>

A03

Ort <0160a>

A04

Bundesland <0130>

A05

SKI Personen

Stellvertretende Ansprechperson der Kommune/Landkreis

akad. Grad Vorname Name
Robert Czaplinski

Telefon-Nr.: 033664220 !-XPath Fehler-! !-XPath Fehler-!

E-Mail-Adresse robert.czaplinski@beeskow.de

Funktion Bürgermeister

2. Ansprechperson Projektleitung

akad. Grad Vorname Name

Telefon-Nr.: !-XPath Fehler-! !-XPath Fehler-!

E-Mail-Adresse dominic.warncke@beeskow.de

Funktion

weitere projektbeteiligte Person

akad. Grad Vorname Name
Steffen Schulze

Telefon-Nr.: Funktion Kämmerer

E-Mail-Adresse steffen.schulze@beeskow.de

SKI Vorhabenbeschreibung

Akronym

V05 BB

Thema/Headline

V06 Umsetzen des energetischen Quartierskonzeptes im Sport und Freizeitzentrum (Strom, Gas, Wasser) inklusive der Ertüchtigung und Modernisierung der Außenanlagen

Bundesland:

Brandenburg

Antragstellende Kommune / Antragstellender Landkreis:

Stadt Beeskow

Objektname (Beispiel: Max-Mustermann Sporthalle):

Sport und Freizeitzentrum Beeskow (SFZ Beeskow)

Maßnahmenschwerpunkt

Kombisportanlage

Maßnahmentyp

Sanierung und Erweiterung

Name des Landkreises (sofern Antragstellung durch kreisangehörige Kommune):

Landkreis Oder-Spree

Stadt- und Gemeindetyp des BBSR

Kleinere Kleinstadt

1. Beschreibung des Projekts

Beschreibung des Projektes

(max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

V07 Projektziele

Hauptziele

- Einbau einer neuen, leistungsfähigen NSHV zur nachhaltigen Stromversorgung
- Sicherstellung des gleichzeitigen Betriebs beider Flutlichtanlagen
- Umsetzung zentraler Bausteine des energetischen Quartierskonzepts
- Nutzung erneuerbarer Energien und Integration eines Speichersystems
- Erhöhung der Energieeffizienz und Reduktion der Betriebskosten
- Aufwertung der Außenanlagen hinsichtlich Funktionalität, Komfort und Klimaanpassung

Erwartete Wirkungen

- Verbesserte Trainings- und Wettkampfbedingungen
- Entlastung der kommunalen Energiekosten
- Beitrag zu Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen
- Stärkung der öffentlichen Infrastruktur im ländlichen Raum

D00 Datenschutzhinweis**D01**

Erklärung zum Datenschutz: Soweit in der Skizze personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Einreichenden oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Die in der Skizze enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben werden von dem Empfänger/der Empfängerin der Skizze und seinen/ihren Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesen vorgehenden Rechtsvorschriften (§1 Abs. 3 BDSG). Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

 Ja

SKI Vorhabenbeschreibung Teil 2

Geben Sie hier bitte eine Zusammenfassung Ihres Vorhabens an.
Verpflichtend ist eine Beschreibung in Deutsch.

2. Begründung für das Projekt

(Beschreibung des derzeitigen und des mittel- bis langfristigen Bedarfs (quantitativ und qualitativ). Ist der Bedarf in einschlägigen Fachplanungen bereits zuvor identifiziert worden? Handelt es sich um eine Sanierung, eine Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme oder um einen Ersatzneubau?)

Begründung für das Projekt (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Ausgangslage

Das Sport- und Freizeitzentrum Beeskow ist ein wichtiger Standort für Vereins-, Schul- und Freizeitsport. Die technische Infrastruktur befindet sich jedoch in einem veralteten Zustand. Besonders relevant ist die elektrische Versorgung:

- Die bestehende Niederspannungshauptverteilung (NSHV) hat ihre maximale Auslastung erreicht.
- Der gleichzeitige Betrieb beider Sportplatz-Flutlichtanlagen ist aktuell nicht möglich, da die Stromkapazität nicht ausreicht.
- Dies führt zu Einschränkungen im Trainings- und Wettkampfbetrieb, insbesondere in der dunklen Jahreszeit.

Zusätzlich bestehen Defizite in den Außenanlagen sowie im energetischen Gesamtsystem der Sportstätte. Das bereits vorliegende energetische Quartierskonzept bildet die Grundlage für eine umfassende Modernisierung.

3. Ziele und Zweck des Projekts

(Welche übergeordneten Ziele sollen durch das Projekt erreicht werden? Welchen Zweck soll die Förderung des Projekts erfüllen? Welchen Beitrag leistet das Projekt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration vor Ort? Hier werden auch Angaben zu Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit erwartet.)

Ziele und Zweck des Projekts (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Ökologische Nachhaltigkeit

- Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Nachhaltige, langlebige bauliche Lösungen

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Reduzierung der Betriebskosten durch Eigenenergie
- Zukunftsfähige Energieinfrastruktur mit Erweiterungsoptionen

Soziale Nachhaltigkeit

- Stärkung des Sports als Begegnungs- und Integrationsort
- Verbesserte Nutzungsmöglichkeiten für Schulen, Vereine und Freizeitgruppen

Zielgruppen

- Lokale und regionale Sportvereine
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Kinder, Jugendliche und Familien
- Freizeitsportler*innen
- Besucher*innen der Stadt Beeskow
- Nachhaltigkeits- und Energieinitiativen

4. Umsetzung des Projekts

(Welche investiven, investitionsvorbereitenden und konzeptionellen Maßnahmen sind für das Erreichen der genannten Ziele und für die Umsetzung des Zwecks dieses Projekts vorgesehen? Hinweis: Angaben zu den Kosten der im Rahmen der Förderung vorgesehenen Maßnahmen sind unter „Gesamtfinanzierung: Ausgabenplan“ einzutragen. Treffen Sie zudem Aussagen über eine ggf. mögliche Teilbarkeit des Projekts in klar voneinander abzugrenzende Bauabschnitte.)

Umsetzung des Projekts (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

1. Bauabschnitt

- Neuerrichtung der Niederspannungshauptverteilung - vorher keine Umsetzung des 2. Bauabschnittes da dies vorbereitend und notwendig ist + Anschlussvorbereitung Speicher und Trafo
- Neuordnung und Modernisierung der Unterverteilungen
 - Sanierung und Neuverlegung der Leitungswege im Außenbereich
 - Anpassung der Steuer- und Sicherungstechnik
 - Anbindung neuer Energieerzeugungs- und Speicherkomponenten
 - Fit-machen der Infrastruktur für gleichzeitigen Flutlichtbetrieb beider Plätze

2. Bauabschnitt

Mittespannungstrafo und Speicher bestellen und einbauen (Lieferzeit aktuell 60 Wochen)

3. Bauabschnitt (läuft unabhängig von BA 1-2)

Umsetzung der Maßnahmen im Außenbereich --> die Sportplätze sollen mit neuen Toren versehen werden da sich die Regularien in 4 Jahrgängen des Vereinsportes verändert haben. Weitere Projekte sind: ein Ballfangzaun am Platz Nummer 3, die Anschaffung eines Universaltraktors, Mehrere Rasenmäherroboter für die Sportplätze, Abstellfläche für die Fußballtore schaffen, Erstellung eines Grillplatzes, Einen Aushang für Informationen nur für das SFZ, Wassersprengsystem auf 1 Feld neu bauen, einen Signalverstärker um nicht befugten Auffahrten auf das Gelände zu verhindern, überdachte Fahrradständer und eine Möglichkeit für die Vereinssportler auf die Toilette zu gehen im Außenbereich.

5. Projektbeteiligte und Organisationsstruktur

(Bitte beschreiben Sie die Projektbeteiligten und deren Organisationsstruktur sowie die Arbeitsverteilung untereinander. Hinweis: Nur auszufüllen, wenn nicht bereits aus der Projektbeschreibung ersichtlich; die Organisationsstruktur einer Stadtverwaltung o. ä. muss nicht beschrieben werden)

Projektbeteiligte und Organisationsstruktur (max. 2000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Die Projektbeteiligten sind klar definiert, um eine professionelle und koordinierte Umsetzung sicherzustellen. Projektträger ist die Stadt Beeskow, verantwortlich für Planung, Steuerung und Finanzierung. Fachplaner aus den Bereichen Elektrotechnik, Energieversorgung, Landschaftsarchitektur und Bauwesen erstellen die Detailplanung und begleiten die Umsetzung. Handwerks- und Bauunternehmen führen die baulichen Maßnahmen und die Installation der neuen Niederspannungshauptverteilung, Trafo- und Speicherinbetriebnahme aus. Nutzergruppen, wie Sportvereine, Schulen und Freizeitsportler, werden aktiv eingebunden, um Bedarfe und Praxistauglichkeit sicherzustellen. Alle Beteiligten arbeiten koordiniert, um Qualität, Zeitplan und Zielerreichung zu gewährleisten.

6. Vorgaben zur Projektbewertung

Die im Projektaufruf unter Ziff. 3 beschriebenen maßnahmenspezifischen energetischen Standards für zu fördernde Gebäude, die nach Baufertigstellung in den Anwendungsbereich des aktuellen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) fallen, müssen eingehalten werden. Ebenfalls einzuhalten sind die Vorgaben für Kunstrasensysteme. Ersatzneubauten sind zu begründen.

Das Gebäude erreicht nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme erstmals die Effizienzgebäude-Stufe 85 gem. der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

Sanierung:

- Ja
- Nein
- Keine Sanierung
- Kein Gebäude

Baudenkmal oder sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 105 GEG erreicht die Effizienzgebäude-Stufe „Denkmal“ gem. BEG:

Baudenkmal oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz

- Ja
- Nein
- Kein Baudenkmal oder besonders erhaltenswerte Bausubstanz
- Kein Gebäude

Der Ersatzneubau oder die Erweiterung erreicht nach Abschluss der Maßnahme den energetischen Standard der Effizienzgebäude-Stufe 55 gem. KfW-Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment. Die Wärmeversorgung des Ersatzneubaus erfolgt zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien oder es erfolgte ein Anschluss an ein Wärmenetz.

Ersatzneubau oder Erweiterungsbau eines Gebäudes:

- Ja
- Nein
- Kein Ersatzneubau/Erweiterungsbau
- Kein Gebäude

Falls „Ja“ bitte begründen Sie die Notwendigkeit für einen Ersatzneubau/Erweiterungsbau (max. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Bei der Umwandlung bzw. Sanierung von Kunstrasenplätzen werden zertifizierte und nachhaltige Materialien verwendet, die eine angemessene Lebensdauer sicherstellen und recycelbar sind; auf den Einsatz von synthetischen Füllstoffen wird verzichtet:

Sportfreianlagen

- Ja
- Nein
- Kein Kunstrasenplatz

Es handelt sich um einen Ersatzneubau oder eine Erweiterung einer bestehenden Sportfreianlage:

Ersatzneubau oder Erweiterungsbau einer Sportfreianlage

- Ja
- Nein
- Keine Sportfreianlage

Falls „Ja“ bitte begründen Sie die Notwendigkeit für einen Ersatzneubau / eine Erweiterung (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Wird mit dem Projekt ein Anteil erneuerbarer Energien und/oder unvermeidbarer Abwärme an der Wärmeversorgung von mindestens 75 Prozent erreicht?

Freibäder

- Ja
- Nein
- Kein Freibad

Werden die unter Ziff. 3 des Projektaufrufs genannten energetischen Standards übererfüllt?

Gebäude

- Ja
 Nein
 Kein Gebäude

Falls ja, bitte Effizienzgebäude-Stufe nennen (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Handelt es sich um ein interkommunales Projekt?

- Ja
 Nein

Falls ja, bitte näher darstellen (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

In welcher Leistungsphase der HOAI befindet sich das Projekt derzeit?

Entwicklungsstand

- vor LP1
 LP 1
 LP 2
 LP 3
 LP 4
 LP 5
 LP 6-9

7. Erfüllung der Bewertungskriterien

(Welche und wie werden die in Ziff. 7.2 des Projektaufrufs genannten Auswahlkriterien erfüllt?)

Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Die Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit stärkt die Zugänglichkeit des Sport- und Freizeitzentrums für alle Nutzergruppen. Durch barrierefreie Wegeführungen, angepasste Eingänge, optimierte Beleuchtung, taktile Orientierungselemente und hindernisarme Übergänge werden Menschen mit körperlichen, sensorischen oder kognitiven Einschränkungen gleichberechtigt in den Sport- und Freizeitbetrieb einbezogen. Dies erhöht die Nutzungsvielfalt, fördert Inklusion und schafft echte Teilhabemöglichkeiten. Gleichzeitig erfüllt das Projekt wichtige gesetzliche Anforderungen sowie moderne Qualitätsstandards im öffentlichen Bau. Die barrierefreie Gestaltung trägt somit erheblich zu einer offenen, sozialen und zukunftsfähigen Infrastruktur bei.

Zügige Umsetzbarkeit (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Die energetische Sanierung ist bereits in Leistungsphase 3. Die Entwurfsplanungen und Netzberechnungen sind ebenfalls abgeschlossen. Nach Projektzusage könnte man direkt in die Ausschreibung gehen da wir die LV schnellstmöglich verfassen könnten. Die Speicher und Trafobestellungen müssten zeitnah getätigter werden da die Lieferzeit 60 Wochen beträgt.

Schlüssige Projektstruktur (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Das Projekt erfüllt die Anforderungen an eine schlüssige Projektstruktur, da Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen eindeutig aufeinander abgestimmt sind. Der nachgewiesene Handlungsbedarf – die ausgelastete Niederspannungshauptverteilung und der fehlende gleichzeitige Betrieb beider Flutlichtanlagen – wird direkt durch eine logisch priorisierte Maßnahmenfolge adressiert. Die Erneuerung der NSHV, die Erweiterung der Stromkapazitäten sowie die Integration von Speichersystemen folgen einer klaren technischen Reihenfolge. Ein realistischer Zeitplan, definierte Zuständigkeiten und die Verbindung von energetischen, technischen und baulichen Maßnahmen sichern zudem eine nachvollziehbare und umsetzbare Gesamtstruktur. Dadurch ist das Vorhaben fachlich konsistent, praktikabel und zielgerichtet aufgebaut. Die Maßnahmen in den Außenanlagen laufen unabhängig von der energetischen Sanierung.

Langfristige Nutzbarkeit (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Das Projekt gewährleistet eine langfristige Nutzbarkeit der Sportanlage, da die technische Infrastruktur grundlegend modernisiert und zukunftsfähig ausgestaltet wird. Durch die neue

Niederspannungshauptverteilung, die erhöhte Stromkapazität und die Möglichkeit, beide Flutlichtanlagen gleichzeitig zu betreiben, wird der dauerhafte Sportbetrieb gesichert. Die Integration erneuerbarer Energien und eines Speichersystems reduziert laufende Kosten und stärkt die Versorgungssicherheit. Zudem erhöhen die modernisierten Außenanlagen und barrierefreien Zugänge die Attraktivität und flexible Nutzung für Vereine, Schulen und Freizeitsport über viele Jahre hinaus.

Bedeutender Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Das Projekt leistet einen bedeutenden gesellschaftlichen Beitrag zum Zusammenhalt, da das modernisierte Sport- und Freizeitzentrum ein zentraler Begegnungsort für Menschen aller Altersgruppen bleibt. Durch die gesicherte Nutzbarkeit der Sportplätze, moderne Infrastruktur und barrierefreie Zugänge werden Vereinsleben, Jugendarbeit und gemeinschaftliche Aktivitäten nachhaltig gestärkt. Sport dient als verbindendes Element, fördert Integration, Gesundheit und Teilhabe. Die Aufwertung der Anlage schafft einen offenen, attraktiven Raum, der das soziale Miteinander, ehrenamtliches Engagement und den Austausch innerhalb der Stadtgesellschaft langfristig unterstützt.

Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien (max. 1000 Zeichen pro Feld inkl. Leerzeichen)

Die geplante Verwendung nachhaltiger Baumaterialien stärkt die ökologische Qualität des Projekts und trägt maßgeblich zu einer zukunftsorientierten Entwicklung der Sportanlage bei. Durch den Einsatz langlebiger, ressourcenschonender und möglichst regional verfügbarer Materialien werden Umweltbelastungen reduziert und Lebenszyklen deutlich verlängert. Rezyklierbare Baustoffe, zertifizierte Hölzer sowie emissionsarme Produkte verbessern zudem die Klimabilanz und unterstützen kommunale Nachhaltigkeitsziele. Gleichzeitig erhöhen sie die Wirtschaftlichkeit, da wartungsarme und robuste Materialien langfristig Kosten senken. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zu umweltbewusstem Bauen und einer dauerhaft nachhaltigen Infrastruktur.

8. Ablauf- und Zeitplan (Für wann sind welche Maßnahmen geplant?)

Bitte beschreiben Sie den Ablauf der geplanten Gesamtmaßnahme unter Angabe von Start- und Endtermin sowie unter Beachtung der Förderlaufzeit 2026 bis 2031.

Schlüsseln Sie Verfahrensschritte und etwaige Teilmaßnahmen bedarfsgerecht auf.

Ablauf- und Zeitplan (max. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

- | | | |
|-----------------------------------|-----------|--|
| 2. Detailplanung | 2026 | NSHV-Planung, Außengestaltung, PV/Speicher |
| 3. Umsetzung Elektrik & Flutlicht | 2026–2027 | Einbau NSHV, Leitungsnetz, Flutlichtversorgung |
| 4. Außenanlagen | 2026–2029 | |
| 4. Umsetzung Energiepaket | 2027 | Speicher, Trafo |
| 5. Abschluss & Monitoring | 2027–2028 | Inbetriebnahme, Evaluation |

Ausgabenplan (F0832)

2026

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Niederspannungshauptverteilung	40.000,00
3	Universaltraktor	30.000,00
4	Grillplatz für Vereinsfeten	5.000,00
5	Schwarzes Brett für SFZ	3.000,00
6	Fläche herreichten für abstellen Tore	10.000,00
7	Signalverstärker Tor (unbefugtes Auffahren verh.)	3.000,00
16	Fußballtore	3.000,00
Σ		94.000,00

2027

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
2	Niederspannungshauptverteilung Restarbeiten	25.000,00
8	Trafo	150.000,00
9	Stromspeicher	100.000,00
10	Mähroboter für 3 Rasenplätze	50.000,00
11	Wassersprengsystem Platz 3	20.000,00
12	Ballfangnetz Platz 3	15.000,00
15	.	0,00
Σ		360.000,00

2028

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
13	Speicher Restleistung	100.000,00
14	Trafo Restleistung	150.000,00
Σ		250.000,00

2029

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
17	überdachter Fahrradständer	30.000,00
18	Toilettenhäuschen	100.000,00
Σ		130.000,00

Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Niederspannungshauptverteilung	40.000,00
2	Niederspannungshauptverteilung Restarbeiten	25.000,00
3	Universaltraktor	30.000,00
4	Grillplatz für Vereinsfeten	5.000,00
5	Schwarzes Brett für SFZ	3.000,00
6	Fläche herreichten für abstellen Tore	10.000,00
7	Signalverstärker Tor (unbefugtes Auffahren verh.)	3.000,00
8	Trafo	150.000,00
9	Stromspeicher	100.000,00

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
10	Mähroboter für 3 Rasenplätze	50.000,00
11	Wassersprengsystem Platz 3	20.000,00
12	Ballfangnetz Platz 3	15.000,00
13	Speicher Restleistung	100.000,00
14	Trafo Restleistung	150.000,00
15	.	0,00
16	Fußballtore	3.000,00
17	überdachter Fahrradständer	30.000,00
18	Toilettenhäuschen	100.000,00
Σ		834.000,00

SKI Finanzierungsplan

Darstellung der Gesamtfinanzierung inkl. der Kofinanzierung durch die Kommune

Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung stehenden Bundesmittel in bis zu sechs Jahresraten (2026 – 2031) kassenmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Ausfüllhinweise zur Tabelle „Darstellung der Gesamtfinanzierung inkl. der Kofinanzierung durch die Kommune“

1: Der kommunale Eigenanteil umfasst mindestens 55 % der Bemessungsgrundlage der Zuwendung. Er kann durch eine nachgewiesene Haushaltsnotlage auf bis zu 25 % reduziert werden. Durch Mittel unbeteiliger Dritter kann der Anteil auf bis zu 10 % der Bemessungsgrundlage reduziert werden.

2: Als unbeteiligte Dritte gelten solche natürlichen oder juristischen Personen, die keine rechtlichen, personellen oder wirtschaftlichen Beziehungen zum Bauherrn/zur Bauherrin haben (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender). Darüber hinaus dürfen sie nicht selbst Förderempfänger oder Nutznießer der Förderung sein. Bei privaten oder kirchlichen Eigentümern sowie bei anderen öffentlichen Fördergebern handelt es sich grundsätzlich nicht um unbeteiligte Dritte.

3: Es können grundsätzlich Bundesmittel in Höhe von max. 45 % der Bemessungsgrundlage der Zuwendung beantragt werden. Bei nachgewiesener Haushaltsnotlage kann sich der Bundesanteil bis auf max. 75 % der Bemessungsgrundlage der Zuwendung erhöhen (der kommunale Anteil liegt dann bei 25 %).

4: Eine Kumulierung der Förderung für dasselbe Projekt mit Mitteln anderer öffentlicher Fördergeber, insbesondere mit Landesförderprogrammen ist möglich. Diese werden als Mittel beteiligter Dritter bewertet. Eine Kumulierung mit einer Förderung nach der Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG) sowie der Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) ist ausgeschlossen. Gleiches gilt für die Kumulierung mit einer Förderung nach der Richtlinie des Bundes zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld, „Kommunalrichtlinie“ sowie nach den Richtlinien für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Klimafreundlicher Neubau (KFN) und für die Bundesförderung Klimafreundlicher Neubau Niedrigpreissegment (KNN). Auch eine Kumulierung mit Mitteln aus den Programmen der Städtebauförderung des Bundes ist ausgeschlossen.

Bitte drücken Sie nach der Eingabe Ihrer Werte auf das Feld aktualisieren, damit sich die übrigen Werte automatisch berechnen.

Jahr	(2) Mittel unbeteiligt er Dritter (z.B. Spenden)	(3) Bundesmittel (Zuwendung)	Bemessungsgrundla ge der Zuwendung	(4) Mittel beteiligter Dritter	Summe	Bundesmittel (Zuwendung) – prozentual er Anteil	Eigenmittel der Kommune – prozentual er Anteil
2026	0,00	42.300,00	94.000,00	0,00	94.000,00	45,00	55,00
2027	0,00	162.000,00	360.000,00	0,00	360.000,00	45,00	55,00
2028	0,00	112.500,00	250.000,00	0,00	250.000,00	45,00	55,00
2029	0,00	58.500,00	130.000,00	0,00	130.000,00	45,00	55,00
Gesamt	0,00	375.300,00	834.000,00	0,00	834.000,00	45,00	55,00

SKI Zusätzliche Angaben und Anlagen der Projektskizze

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihrer Projektskizze folgende Unterlagen beifügen.

Sämtliche Unterlagen können **nur** als pdf-Dateiformat und erst **nachdem** Sie „Endfassung einreichen“ (linke Menüleiste) ausgewählt haben, Ihrer Projektskizze beigefügt werden.

- Maximal vier zeichnerische, bildliche oder kartografische Darstellungen des Projektes, seiner Verortung in der Gesamtstadt und im Quartier (z. B. DIN A3). Bitte beachten Sie, dass neben der Darstellung des Projektes sowie den zeichnerischen, bildlichen und kartografischen Darstellungen keine weiteren Unterlagen für die Vorprüfung Ihrer Projektskizze berücksichtigt werden können. Wir bitten Sie daher von der Zusendung weiterer Materialien (Baupläne, Infotafeln, Broschüren etc.) abzusehen.
Maximalgröße:
50 MB für alle Dateien
- Das Projekt ist ein Bauabschnitt eines Großprojektes, der ausschließlich aus dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten gefördert wird.

Andere Bundesförderungen

Wird für das Projekt ein Antrag auf Förderung nach den Richtlinien für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG), Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM), Bundesförderung für effiziente Gebäude – Klimafreundlicher Neubau (KFN), Bundesförderung Klimafreundlicher Neubau Niedrigpreissegment (KNN) und nach der Richtlinie des Bundes zur Förderung von Klimaschutzprojekten im Kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) gestellt? Wird das Projekt aus Programmen der Städtebauförderung des Bundes gefördert?*

- Andere Bundesförderungen
- Ja
- Nein

Frühere Bewilligung bei SJK/Investitionspekt Sportstätten

Liegt für das Vorhaben bereits aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ oder aus dem „Investitionspekt Sportstätten“ eine Bewilligung vor?

- Frühere Bewilligungen
- Ja
- Nein

Wenn ja, bitte Förderkennzeichen benennen (soweit vorhanden):

Gewerbliche Nutzung

- Wird die zu fördernde Einrichtung teilweise oder überwiegend gewerblich betrieben?
- Ja
- Nein

Falls Ja:

Beschreibung der gewerblichen Nutzung (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Anteil der gewerblichen Nutzung
(in %) (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Eigentumsverhältnisse

Bitte geben Sie Auskunft über die Eigentumsverhältnisse des zu fördernden Objekts:

- Das zu fördernde Objekt befindet sich
- im Eigentum der Kommune
 - im Eigentum eines kommunalen Unternehmens
 - im Eigentum des Landkreises
 - im Eigentum des Landes
 - im Eigentum eines privaten Dritten (auch Vereine u.ä.)

Eigentümer bitte benennen:

Stadt Beeskow

Eigenanteil der Kommune/ggf. Haushaltsnotlage

Zur Definition der Haushaltsnotlage gilt das jeweilige Landesrecht.

- Die Kommune befindet sich
- nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Eigenanteil mindestens 55 %)
 - in Haushaltsnotlage (kommunaler Eigenanteil mindestens 25 %)
- Ein entsprechender Nachweis durch die zuständige Aufsichtsbehörde
- liegt bei
 - wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Ratsbeschluss

Ein Beschluss des Stadt- bzw. Gemeinderates oder Kreistages über die Billigung der Teilnahme am Projektaufruf

- Ein Ratsbeschluss/Kreistagsbeschluss
- liegt bei
 - wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Mittel weiterer Fördermittelgeber

Die finanzielle Beteiligung von Stadtstaaten wird als kommunaler Anteil gewertet.

- Gibt es eine finanzielle Beteiligung durch weitere öffentliche Fördermittelgeber?
- Ja
 - Nein

Höhe der Beteiligung:

0,00

- Die Bescheinigung
- liegt bei
 - wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter

Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter wird bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (Bemessungsgrundlage) von den geplanten Gesamtausgaben des Projekts abgezogen. Für die Berechnung des kommunalen Eigenanteils (z.B. 55 %) sind die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben maßgeblich.

Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?

- Ja
- Nein

Höhe der Beteiligung:

0,00

Die Bescheinigung

- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter

Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z.B. Spenden)?

- Ja
- Nein

Höhe der Beteiligung:

Die Bescheinigung

- liegt bei
- wird nachgereicht bis zum 31. Januar 2026

Beteiligung Bauverwaltung des Bundes

Ist eine Beteiligung der für den Bund tätigen Bauverwaltung vorgesehen (RZBau-Verfahren)?

- Ja
- Nein

Dient die zu fördernde Sportstätte ausschließlich oder überwiegend dem Spitzensport oder dem professionellen Sport?

- .
- Ja
 - Nein

Falls „Ja“:

Beschreibung der Nutzung für den Spitzensport oder den professionellen Sport:

Anteil der entsprechenden Nutzung (in %):

- Hiermit bestätigen Sie, dass Sie Ihre Projektskizze im Förderbereich „Sanierung kommunaler Sportstätten Projektaufruf 2025/26“ einreichen möchten.